

In Zante tritt einem zuerst griechische Nationalität, freilich nicht ungemischt, entgegen. Entzückten mich die Albaner, die schönen, stolzen Männer mit ihrer fast altgriechischen Tracht, der feingefalteten Justanella, den Beinschienen und den geflochtenen Schuhen, so setzten mich die festen düstern Heldengestalten der Pargioten in Ehrfurcht. Ihre Tracht ist dunkelviolett von Sammet mit Gold gestickt, Hosen, Westen und Jacken. Welch ein Gefühl muß den Engländer ergreifen, kommt ihm ein Bewohner von Parga entgegen? Schade, daß bei solchen Katastrophen, wie die von Parga, doch noch immer Einer oder der Andere leben bleibt, als Blutzzeuge für seine verrathenen und geschlachteten Brüder.

Nichts ist reizender, als die von Hügeln rings geschützten Fluren von Zante, die ich unermüßlich zu Pferde nach allen Richtungen durchkreuzte. Ich sah sie jetzt in herbstlicher Fülle; reife Granatäpfel, übersättigte Trauben, frohnde Feigen hingen von den umzäunenden Hecken herab, den Wanderer zum frohen Genuß einladend. Ueber jeder Gartenmauer blinkten feurige Drangen, und auf den Wiesen breitete man die dunkle Frucht der kleinen Weinbeere zum Trocknen in langen Flächen auf Segeltüchern aus. Diese kleinen Weinbeeren finden sich allein auf den jonischen Inseln und an den Küsten des Golfes von Lepanto. Man nennt sie Korinthen, weil sie auch bei Korinth viel gebaut werden. Früher kamen Schiffe aus allen Ländern, vorzüglich holländische, dänische, venezianische, um den für das Land höchst einträglichen Ankauf dieser Frucht zu machen. Jetzt ist der Korinthenhandel fast ausschließliches Monopol der Engländer geworden; er ist weder so einträglich noch so bedeutend wie früher und die Besitzer klagen sehr. Aber noch immer macht er die Hauptquelle des Reichthums dieser von der Natur äußerst gesegneten Inseln aus.

Der Wein von Zante ist vortreflich, feurig und ätherisch, nicht materiell und schwer wie der sicilianische. Jede einzelne Insel der jonischen Republik trägt ihren besondern Wein, aber alle sind ausgezeichnet. Auch das Del ist sehr gut und abundant. Man setzt es dem besten Provençeröl gleich.

Die angesehenere Klasse ahmt fremde Sitten nach und bildet sich nach England, aber der Mittelstand und die Bauern behaupten die ihrigen. Die Frauen sieht man selten; sie sind wie die Männer, von feiner, ächtgriechischer Bildung. Die Nationaltracht der Frauen ist meistens verdrängt worden, allein man findet sie noch rein bei Feiern und in gewissen Familien. In Corfu hat sie sich jedoch mehr erhalten, wegen der Nähe Albaniens, des-

sen schöne Trachten den Bäuerinnen anständiger scheinen als englische Kattunfahnen. Die Männer tragen nordische Matrosenkleider mit griechischer Kopfbedeckung. Die Sitte, Jacken zu tragen, ist allgemein. Man macht in der Jacke die anständigsten Besuche. — Die Häuser der Hauptstraßen von Zante sind auf Arkaden gebaut, unter denen man vor dem Wetter geschützt ist. Sie bilden den Bazar, der aus einer ununterbrochenen Reihe von wohl ausgestatteten Kaufgewölben besteht. Die Fenster der Häuser sind mit ausgebauten Jalousien eng verschlossen. Sie gewähren, daß man den Körper weit hinaus aus dem Fenster strecken kann, ohne doch gesehen zu werden. Die Officiere der englischen Garnison lassen nichts unversucht, um mit List und Gewalt die Abschaffung dieser lästigen Kapseln zu bewirken, aber umsonst.

Die Stadt ist an eine Sandhöhe gebaut, deren stark befestigtes Fort Stadt und Hafen dominiert. Hinter diesem Sandhügel breitet sich die herrliche Insel in einer weiten Ebene aus, die rings herum von ähnlichen Dünen geschützt ist. Die Felder sind in viele kleine Besitze vertheilt, wodurch sie an Cultur gewinnen. Es giebt aber auch große Eigenthümer, unter denen der Graf Lunzi einer der reichsten ist. Er nahm mich, als halber Landsmann, (er ward in Dänemark erzogen) sehr gastfrei auf und zeigte mir seine Landgüter, die herrlich an den schönsten Punkten der Insel gelegen sind. Auf nicht minder freundliche Weise ward ich, ohne weitere Empfehlung, von einem anderen Besitzer bewirthet, auf dessen Gebiet ich unbefugt gegangen war, um das Verfahren des Trocknens der Korinthen in der Nähe zu schauen. Er zeigte mir Alles, führte mich durch seine Weingärten und stellte mich seiner Familie vor. Seine Frau ist eine Engländerin, die freundlichen, schönen Töchter vereinigten die Reize beider Nationen.

In dem darauf folgenden Frühlinge sollte ich dieselben Fluren wieder sehen; sie lachten da noch reizender. Dieß Mal trieb mich die Unruhe weiter und hinüber ging's, der Küste von Morea entgegen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Religiös-profane Aufzüge in Frankreich und Belgien.

(Schluß.)

In einigen Städten bestanden förmlich organisirte Gesellschaften, welchen diese Feste oblagen. So jene des Prince d'amour zu Lille, der Mère folle zu Dijon, des Abbé des Cornards zu Evreux, des Abbé de la